



Aktiv- „Älterwerden in Euskirchen“

Vereinsinformationen Juni 2022



Die Sonne 3.0

Sie gibt uns Wärme, sie gibt uns Licht. Ist sie im Herzen, spürt man die Kälte nicht. (Renate von Elm)

Auferstanden aus Epidemie und Flut!

(Hoffentlich nicht nur bis zum Herbst)

Ein großer Dank geht an **Hannelore Bleeker, Manfred Botz Joachim Debschütz, Maria-Luise Dietrich, Edmar Knies, Maria Knies, Anni Lünebach und Marlies Pütz.**

Die genannten Mitglieder des „alten“ Vorstandes haben ihre Amtszeit (endlich – aus ihrer Sicht) beendet. Sie waren zwei Jahre unfreiwillig länger im Amt, als sie wollten. Ihnen ist es - mit tatkräftiger Hilfe aus der Reihe der Mitglieder - zu verdanken, dass der Verein überlebt hat. Die Zahl der Mitglieder ist nicht so stark gesunken, wie zu befürchten war. Sehr viele Mitglieder sind dem Verein treu geblieben. Die Kasse stimmt; d.h. der Verein ist nicht im Minus und kann damit sein Vereinsheim und Vereinsleben finanzieren. Deshalb sei den Mitgliedern des „alten“ Vorstandes für ihr vierjähriges Wirken in schwieriger Zeit gedankt. Sie haben sich um den Verein „Älterwerden in Euskirchen“ verdient gemacht.



Der Verein hat in den Coronajaahren schwer gelitten. Erinnern wir uns. Vor zwei Jahren: 2020 - „Älterwerden in Euskirchen“ befindet sich in einem aufregenden Jahr, seinem Jubiläumsjahr. Der Verein ist in voller Blüte. Viele Veranstaltungen sind geplant, kein Monat ohne großes Ereignis. Dann wütet das Virus: das Aus für das Jubiläum. Alles wird abgeblasen. In den folgenden zwei Jahren gehen den Gruppen etliche Teilnehmer^xinnen verloren. Die Mitglieder müssen zuhause bleiben, verlieren sich aus den Augen. Denn es gibt keine gemeinsamen Feste und Projekte mehr, bei denen man sich treffen kann. Die neuen Mitglieder –sofern es sie gab-, können den Verein nur bruchstückhaft kennen lernen. Auch die Neuwahl des Vorstandes bleibt lange ein ferner Traum. Das gesamte Vereinsleben mit den Terminen und Festen kommt zum Erliegen. Dann schlägt die große Flut zu. Viele Vereinsmitglieder werden hart getroffen und leiden bis heute. Aber die Flut trifft auch den Verein. Sie richtet im Basement große Wasserschäden an. Sie sind mittlerweile dank der Mithilfe Vieler beseitigt. Die Zeit der Erholung hat begonnen. Ein wichtiger Schritt auf diesem Wege sind die Vorstandswahlen auf der Mitgliederversammlung.

Die Mitgliederversammlung

Geheime Abstimmungen verzögern den Ablauf.

5 statt 8 Vorstandsmitglieder sollen es richten.

Warum hat es bis zu einem Vorstand solange gedauert, wird manches Vereinsmitglied fragen. Ganz banal - die Pandemie war schuld: ein Treffen mit so vielen Leuten aus dem Kreis vulnerabler Gruppen war zu gefährlich und lange nicht erlaubt. Auch nach dem Auslaufen der Corona-Regeln war es nicht einfach, einen Raum zu finden, der frei und außerdem noch preiswert war – bis jemand von einem Raum in Billig, dem Dorfgemeinschaftshaus des Dorfes, erfuhr. Er erfüllte die beiden Voraussetzungen. Nachteil war natürlich der Standort „Billig“; aber die Entscheidung für Billig war gerechtfertigt, um dem Verein mit neuem Führungspersonal zu einem Neuanfang zu verhelfen. Dieser

Schritt wurde getan. Ein neuer Vorstand ist gewählt und im Amt. Ein Wermutstropfen: Es fand sich niemand, der die beiden Spitzenposten übernehmen wollte und auch ein Schriftführerposten blieb unbesetzt.

Zum neuen Vorstand wurden mit übergroßen Mehrheiten gewählt:

Jutta Schlesiger als Schatzmeisterin

Johanna Trippen als Stellvertretende Schatzmeisterin

Maria-Luisa Dietrich als 1. Schriftführerin

Kriemhilde Küster als 1. Pressesprecherin

Josef Kremer als Stellvertretender Pressesprecher

Folgende Vorstandsposten bleiben unbesetzt:

a) Vorstandsvorsitzende*r, b) Stellvertretende*r Vorsitzende*r, c) 2. Schriftführer*in

Wie das rechtlich zu bewerten ist: Unsere Satzung sagt zu diesem Problem im §7, Absätze 2,3,10: Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte. Er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand faßt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.. . **Das heißt:** Laut Satzung kann unser neuer Vorstand auch ohne die nicht besetzten Posten tätig werden.

Für den neuen Vorstand soll es rote Rosen regnen.



Die **Sonne** wünscht

viel Freude

und



**Maria-Luisa
Dietrich**



Krimhilde Küster



Johanna Trippen



Josef Kremer



Jutta Schlesiger

Und wie geht es weiter?

Ein neuer, kleinerer Vorstand - ohne Hierarchie, auch ohne große Erfahrung mit Vorstandsarbeit, mit gleichrangigen Mitgliedern – seine Aufgabe ist schwierig, aber es kann gehen, mit viel Unterstützung. Wir Vereinsmitglieder werden in den ersten Monaten damit rechnen müssen, dass die Organisation noch nicht reibungslos und fehlerfrei sein wird. Es wird noch einige Zeit dauern, bis sich alles eingespielt hat; z.B. damit, den Terminplan fehlerfrei und vollständig zu erstellen. Denn es ist oft unklar, ob eine Gruppe wieder im Betrieb ist, wann sie wieder in den Betrieb geht. Oder existiert eine Gruppe gar

nicht mehr? Deshalb sei an alle Gruppenleiter*innen/Gruppenmitglieder die herzliche Bitte gerichtet: Informiert den Vorstand über den Stand der Dinge, damit er wiederum das in den Terminplan einbauen kann. (Anruf im Büro montags, donnerstags, freitags. Eile ist geboten.)

Und was genau kann das gewöhnliche Vereinsmitglied tun, um den Vorstand zu unterstützen? Das Folgende: Mitanpacken, helfen, seine Hilfe anbieten. Jede*r wird irgendwo etwas finden, mit dem er/sie im Rahmen seiner/ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten beitragen können.

Liebe Mitglieder, lasst den Vorstand nicht allein. Er braucht unsere Unterstützung.



Was könnte die Zukunft bringen?

Findet der Verein zu seiner Vor-Corona-Stärke zurück? Ja oder nein, das lässt sich hier mit Shakespeare fragen. Ich tendiere zu einem „Ja“; da bin ich ganz zuversichtlich. Und ich wage eine kühnwirkende Prognose: **Die Zeit ist sogar reif dafür**, noch stärker zu werden. Viele Alt und Neu-Senioren*innen haben in der Einsamkeit ein größeres Bedürfnis nach Gesellschaft bekommen. Sie sind auf der Suche nach der für sie geeigneten Vereinsform, eine Vereinsform, in der nicht nur die Anhänger*innen einer Freizeitbeschäftigung sich zusammenfinden. Wer zu uns kommt kriegt für den Preis seines Mitgliedsbeitrages nicht nur den Zugang für nur einen Vereinszweck, er erhält den Zugang zu vielen andere Gruppen und natürlich zu den Senior*innen, die dort mitmachen. Unsere vielseitigen Möglichkeiten machen uns interessant und attraktiv.

Wir fangen bei der Vereins-REHA nicht bei Null an. Vieles von der Vereinsstruktur ist intakt. Vor allem unser Vereinsheim mit seinen Veranstaltungsräumen ist ein großes Pfund und wieder hundert Prozent benutzbar, auch im Basement. Die Voraussetzungen sind also gut. Der Grund zum Optimismus ist vorhanden. Der Vorstand ist zwar klein, aber er besteht aus motivierten Mitgliedern, die darauf brennen loszulegen, und es gibt viele Mitglieder, die dasselbe wollen. Der Vorstand wird besonders in seinen Anfangsmonaten damit ausgelastet sein, den laufenden Vereinsbetrieb zu organisieren. In dieser Lage kann er jede Unterstützung ob klein oder groß, gebrauchen. Es gibt viele Gelegenheiten, in denen man im Rahmen seiner Möglichkeiten helfen kann. Einige Beispiele zeigen die Fotos:



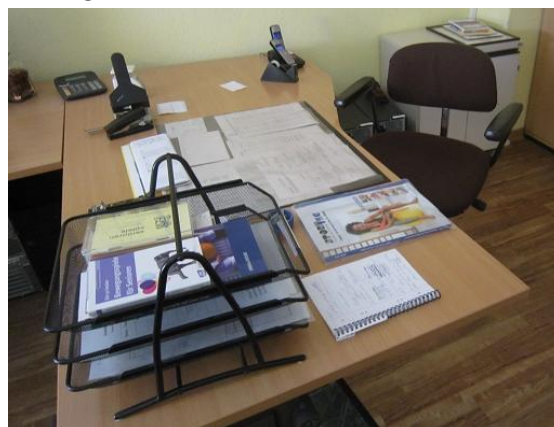
Ute Hesse (im Hintergrund), die mit zwei Helfern ihre Einkäufe in den Verein bringt.



Cläre Schneider, die die Küche mit Handtüchern versorgt.



Monika Botz, (nicht im Bild), die sich um das Bücherregal kümmert.



Der Bürodienst (mo - fr von 10 – 12 Uhr) ist ganz wichtig für unseren Verein. Der leere Stuhl symbolisiert zwei unbesetzte Termine (di,mi). Diese zu besetzen, wäre prima.

Eine große Herausforderung wird es sein, die nach Gemeinschaft suchenden Senioren*innen unseren Verein finden zu lassen. Dazu ist es wichtig, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, mit viel Öffentlichkeitsarbeit. Auf diesem Gebiet müssen wir neue Ideen entwickeln.

Was geht wieder - Aus unserem Gruppenleben

Eine Reihe von Gruppen haben ihren Betrieb wieder aufgenommen. Dazu gehören die beiden von Marina Roth geführten **Tanzgruppen** „DOSADO“ und „Harlekin“ (im Bild). Durch Aufrufe in der Presse können beide Gruppen sogar einen Zuwachs an Teilnehmern verzeichnen, sodass sie wieder auf dem Vor-Coronastand sind. Verschiedene **Spielegruppen**, u.a. Doppelkopf, Skat und Schach sind aktiv; auch die spanischen, englischen, französischen Töne unserer **Sprachgruppen** erklingen in den Räumen. Die ripuarischen Töne werden bald folgen. („Ripuarisch“ ist der korrekte Name für das Eifeler Platt, das „Eeflerisch“).



Es **wird wieder gemalt und getöpfert**. Die neuen, sehenswerten Montagsmaler*innen-Bilder sind im Flur aufgehängt. Sie sind eine Betrachtung wert. Zwei sind hier zu sehen. (Künstlerinnen: Marianne Kolvenbach-Kotzian / Maria Ehnold) Die Männer des **Männerstammtisches** setzen (am 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr 30 im „Mediterran“) ihre tief sinnigen Gespräche fort. Die **Wandergruppen** „Wanderzirkus“ und „Wanderschnecken“ genießen auf ihren wieder aufgenommenen Wanderungen die Natur in der Eifel. Auch die **Fahrradfahrer*innen** sitzen wieder im Sattel ihrer E-Räder und machen die Umgebung von Euskirchen unsicher. Fleißig am Üben sind an jedem Mittwoch-Nachmittag die Mitglieder unserer **Theatergruppe**. Sie brauchen allerdings Verstärkung, im Besonderen männliche Verstärkung. Im den Startlöchern stehen die **Köche und Köchinnen**, die in der frisch renovierten Küche im Basement tätig werden können. Auch Irmgard Morche scharft wieder die Teilnehmer*innen ihrer Senioren*innen-Bildungsprogramme „LIMA“ und „AIDA“ um sich. Unser **Computerraum** ist aus seinem Dornröschenschlaf erwacht.. Die Computerkurse sind offensichtlich nicht mehr viel nachgefragt, **Smartphone-Kurse** stehen hoch im Kurs. Sie finden statt



mit 4 Stunden am Donnerstag, den **9. Juni**, und mit 4 Stunden am Donnerstag, **10. Juni**, jeweils von 9:30-12:45. Für Nichtmitglieder kostet es 38 Euro und für Mitglieder 20 Euro. Im Büro kann man sich montags, donnerstags und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr anmelden. Anmelden geht auch telefonisch unter 02255 31570 (Knies)

Am Donnerstag-Nachmittag wird der Klatsch beim **Kaffee-Klatsch** fortgesetzt, aber es ist noch nicht alles so, wie vorher:

- Ein großes Fragezeichen steht hinter unserer **Gesangsgruppe** „Die Spätzünder“. Ob und wann ihre Klänge bei uns wieder durch die Räume schallen, steht in den Sternen.

- Das **Lese – Café** hat noch niemanden gefunden, der/die es weiterführt.

- Wir brauchen noch mehr Gymnastikkurse. Statt drei gibt es nur noch einen Kurs.

- Wie es mit Tai-Chi weitergeht, ist noch offen. Stephan Rodewald: Wahrscheinlich im Oktober

Welche Bedeutung hat die **Sonne** für **Gottfried Keller**,

*Sooft die **Sonne** aufersteht, erneuert sich mein Hoffen.*



IMPRESSUM: Älterwerden in Euskirchen, Ursulinenstraße 34, 53879 Euskirchen,

Büro: mo, do, fr von 10 -12 Uhr; der Verein ist vom Finanzamt Euskirchen als gemeinnützig anerkannt.

Telefon: 02251/73085 - Mail: aelterwerden-eu@freenet.de, - Internet/Portal: aelterwerden-in-euskirchen.de, Bank:

KSK Konto-Nr.1803535, BLZ: 38250110,IBAN:DE54 3825 0110 0001 8035 35, Bic: WELADED1EUS

Redaktion: R.Winkin-viSdP; die nächste **Sonne** erscheint zum Juli

